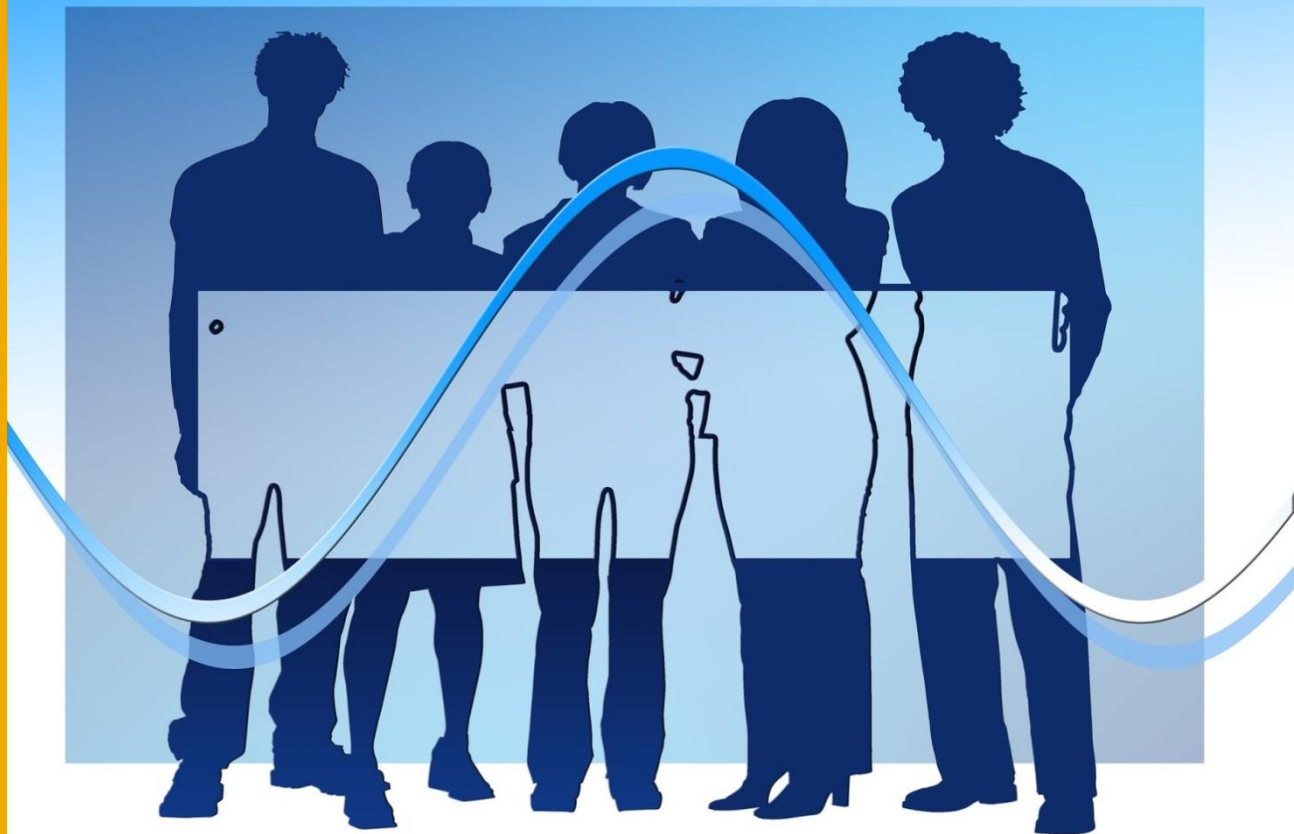


Datenbericht Bildung 2023



Bildungsbeteiligung

Frühkindliche Bildung

Schulische Bildung

Berufsausbildung

Hochschulbildung

Weiterbildung

Vorwort

Die Stadt Offenbach legt den siebten Datenbericht Bildung vor. Er schreibt zentrale Bildungsdaten in der Kommune fort und ergänzt den im dreijährigen Turnus erscheinenden Erziehungs- und Bildungsbericht Offenbach (EBO). Der Datenbericht 2023 orientiert sich, wie der EBO, an der Bildung im Lebensverlauf und präsentiert Daten aus verschiedenen Bildungsbereichen, von der frühkindlichen Bildung über die schulische und berufliche Bildung, Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung. Die Daten stammen aus dem Schuljahr 2021/22 oder umfassen das Kalenderjahr 2022.

Bildungsberichterstattung hat in Offenbach eine lange Tradition. Von Beginn an ist sie in der Kommune ämterübergreifend verankert. Auch wenn die Federführung mittlerweile bei der an der Volkshochschule angesiedelten Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung liegt, wird sie durch die Fachgruppe Bildungsmonitoring begleitet und unterstützt. In der Fachgruppe vertreten sind das Hauptamt, Sozialamt, Jugendamt, Stadtbibliothek, Stadtschulamt und Volkshochschule.

Bildungsgerechtigkeit ist der Stadt Offenbach ein großes Anliegen. Der Indikator „Bildungsbeteiligung“ vergleicht, wie Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund an verschiedenen Bildungsstationen wie Krippe, Kindergarten, Schule und Übergang Schule/Beruf vertreten sind. Der Austausch darüber führte zur Weitführung des Indikators im vorliegenden Bericht. Die Grundfrage lautet weiterhin: Sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gleichermaßen vertreten? Darüber hinaus werden in diesem Bericht die ermittelten Differenzwerte durch die Darstellung der gruppenspezifischen Entwicklungslinien in den vergangenen Jahren ergänzt.

Der Datenbericht Bildung 2023 steht ausschließlich als Download unter www.offenbach.de/bildungsdaten zur Verfügung. Ältere Ausgaben können als pdf-Datei angefordert werden. Der nächste große Erziehungs- und Bildungsbericht für die Stadt Offenbach erscheint zum Jahresende 2024.

Offenbach am Main, Januar 2024

Dirk Wolk-Pöhlmann
Leiter der Volkshochschule Offenbach

Impressum

Beteiligte Ämter	Hauptamt; Jugendamt; Sozialamt, Stadtbibliothek; Stadtschulamt; Volkshochschule
Autor/-in	Dr. Simone Mazari (Volkshochschule – Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung) und Stefan Heinzmann (Jugendamt)
Redaktion:	Kai Seibel (Volkshochschule – Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung)
Layout	Jasmin Hambach (Volkshochschule – Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung)
Herausgeber	Der Magistrat der Stadt Offenbach Berliner Str. 100, 63065 Offenbach
Bildnachweise	Umschlag: Pixabay
Januar 2024	

Inhalt

Wichtige Ergebnisse	4
A. Offenbach am Main im Überblick	5
B. Frühkindliche Bildung	6
1. Öffentlich geförderte Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen	6
2. Übergang Kita-Grundschule	7
C. Schulische Bildung	8
1. Allgemeine Schulen und Förderschulen	8
2. Ganztagsbetreuung in Schule und Hort	11
3. Berufliche Schulen	12
4. Schulen für Erwachsene	13
D. Berufsausbildung	14
E. Hochschulbildung	15
F. Weiterbildung	15
1. Volkshochschule	15
2. Stadtbibliothek	16
G. Indikator „Bildungsbeteiligung“	17
Anhang	23

Wichtige Ergebnisse

Offenbach am Main im Überblick

Die Stadt Offenbach verzeichnet Ende 2022 143.678 Einwohner/-innen. Das **Bevölkerungswachstum** beträgt gegenüber dem Vorjahr 2 Prozent (vgl. Datenbericht Bildung 2022, S.5). Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund steigt von 2021 auf 2022 um 1,2 Prozentpunkte auf 65,8 %.¹ | [Seite 5](#)

Frühkindliche Bildung / Übergang Kita - Grundschule

- ▶ 2022 werden 1.817 Plätze für die Tagesbetreuung von **Kindern unter drei Jahren** angeboten (+87 Plätze; vgl. DB 2022, S.4). Damit ist die städtische Zielsetzung zu 88 % erfüllt, wonach für 45 % der Kinder dieser Altersgruppe Plätze bereitzustellen sind. Es fehlen 239 Plätze. | [Seite 7](#)
- ▶ 2022 stehen für **Kinder ab drei Jahren** 5.151 Kindergartenplätze zur Verfügung (+184 Plätze; vgl. DB 2022, S.4). Damit ist die städtische Zielsetzung zu 100 % erfüllt, wonach für 98 % der Kinder dieser Altersgruppe Plätze bereitzustellen sind. Es gibt 2022 zusätzliche 24 Plätze. | [Seite 7](#)
- ▶ Die **Schuleingangsuntersuchung** wurde 2022 wieder durchgeführt. Der Anteil der **Einzuschulenden**, die länger als drei Jahre eine Kita in Deutschland besucht haben, ist auf 49,3% gestiegen (DB 2020, S.7: 33,9 %). | [Seite 7](#)
- ▶ 57,4% der einzuschulenden Kinder mit Migrationshintergrund sprechen 2022 - trotz Pandemie - fehlerfrei oder mit leichten Fehlern Deutsch. Dieser Anteil ist um 7,1 Prozentpunkte im Vergleich zu 2020 gestiegen (vgl. DB 2020: S. 7: 50.3%). | [Seite 7](#)
- ▶ 2021 wurden insgesamt 1.273 Kinder eingeschult. Das sind gegenüber dem Vorjahr 0,8 % weniger (vgl. DB 2022, S. 7). | [Seite 7](#)
- ▶ Der Anteil der Kinder, die 2021/22 verspätet eingeschult wurden, ist im Vergleich zum Vorjahr von 16,9% auf 14,5 Prozent gesunken (DB 2022, S. 7) | [Seite 8](#)

Schulische Bildung

- ▶ 14.521 Schüler/-innen besuchen im Schuljahr 2021/22 allgemeine und Förderschulen in Offenbach. Im Vergleich zum Vorjahr ist die **Schülerschaft** um 1% gesunken (-143 Schüler/-innen gesamt, vgl. DB 2022, S.7). | [Seite 9](#)
- ▶ 2021/22 besuchen 46% der Schüler/-innen in der **5. Jahrgangsstufe** das Gymnasium; das bedeutet einen Anstieg um 4,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. | [Seite 10](#)
- ▶ In der **8. Jahrgangsstufe** im Schuljahr 2021/22 besuchen noch 37,5% der Schüler/-innen das Gymnasium; der Anteil ist um 2,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesunken. | [Seite 10](#)
- ▶ Im Schuljahr 2021/22 besuchen 203 **Schüler/-innen mit Förderbedarfen** allgemeine Schulen. Das sind 13 Schüler/-innen weniger als im Jahr zuvor. | [Seite 10](#)
- ▶ Im Schuljahr 2021/22 besuchen 1.105 Schüler/-innen als **Seiteneinsteigende** Offenbacher Schulen. Die meisten besuchen eine integrierte Gesamtschule (268). | [Seite 10](#)
- ▶ Im Sommer 2022 verlassen 6,5 % der 1.031 **Abgehenden** die Schule ohne Hauptschulabschluss. Im Vorjahr waren dies 5,1% (vgl. DB 2022, S. 9). 40 Schüler/-innen erlangen 2022 schulartspezifische Förderschulabschlüsse. Auch diese 3,9 % der Abgehenden sind „ohne Hauptschulabschluss“. Insgesamt absolvierten 2022 18,9% das Abitur. Der Anteil ist gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Prozentpunkte gesunken. (vgl. DB 2022, S. 9). | [Seite 11](#)
- ▶ Die Stadt hat es sich zum Ziel gesetzt, für 35 % der Grundschüler/-innen **Hortplätze** anzubieten. 2022 ist dieses Ziel zu 69 % erreicht. Es fehlen 600 Hortplätze. | [Seite 13](#)

Übergang Schule - Beruf

- ▶ Die Differenz zwischen Bewerbenden (850) und gemeldeten Berufsausbildungsstellen (488) beträgt 2021/22 -362.
- ▶ In Industrie und Handel wurden 2022 62,4% der **frühzeitig gelösten Ausbildungsverträge** in Industrie und Handel gelöst. | [Seite 15](#)

Weiterbildung

- ▶ Die **Volkshochschule** Offenbach (vhs) führte 2022 insgesamt 853 Veranstaltungen durch, das sind 86 mehr als im Vorjahr. | [Seite 16](#)
- ▶ 10.182 Teilnahmen wurden erreicht (2021: 6.741), was eine bedeutende Steigerung zum Vorjahr darstellt. | [Seite 17](#)
- ▶ Die **Stadtbibliothek** verzeichnet 2022 Zuwächse bei den aktiven Entleihern/-innen unter 12 Jahren (9.586 Entleihende gegenüber 8.536 Entleihende im Vorjahr (DB 2022, S. 16) | [Seite 19](#)

Indikator „Bildungsbeteiligung“

An folgenden Bildungsstationen ermittelt der Indikator Bildungsbeteiligung für den Zeitraum von 2015 bis 2022 die größte Abnahme von Unterschieden zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund:

- bei den in Kindertageseinrichtungen oder öffentlicher Tagespflege betreuten Kindern im Alter unter drei Jahren (-16,2 Prozentpunkte) und bei den betreuten Kindern von 3 bis unter 6 Jahren (-10,4 Prozentpunkte) | [Seite 20](#)
- beim Start am Gymnasium in der achten Klasse (-14,8 Prozentpunkte). | [Seite 22](#)

A. Offenbach am Main im Überblick

Tabelle A.1: Bevölkerung der Stadt Offenbach am Main nach Altersgruppen bis 18 Jahre und Migrationshintergrund (MH)

Altersgruppen	Bevölkerung zum 31.12.2022				
	Insgesamt	davon mit MH*	in %	davon nicht deutsch	in %
<3	4.475	3.679	82,2	1.383	30,9
3 bis unter 6	4.471	3.706	82,9	1.463	32,7
6 bis unter 10	5.500	4.622	84,0	1.772	32,2
10 bis unter 15	6.867	5.723	83,3	2.230	32,5
15 bis unter 18	4.031	3.308	82,1	1.87	29,4
Einwohner gesamt	143.678	94.521	65,8	59.490	41,4
Durchschnittsalter der Bevölkerung	40,5	36,6			39,2

Quelle: Stadt Offenbach – Statistik und Wahlen, Melderegister MigraPro

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1a.

Tabelle A.2: Arbeitslosenquote und Leistungsberechtigte im SGB II- und SGBII-Bezug

Quote / Personen	2021	2022	Entwicklung
SGB III-Anspruchsberechtigte	1.740	1.456	-19,5%
SGB II-Leistungsberechtigte	14.517	14.047	-3,3%
SGB II-Quote*	12,0 %	11,5%	-0,5%
Arbeitslosenquote**	8,2 %	8,3%	+0,1%

Quellen: Sozialberichterstattung, Stadt Offenbach / Bundesagentur für Arbeit / Melderegister der Stadt Offenbach

* Der Anteil der Personen im SGB II-Bezug an der Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (zuvor unter 65-Jährige).

**Der Anteil bezieht sich auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Tabelle A.3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort – nach Art des beruflichen Ausbildungsabschlusses in %

Berufliche Qualifikation	30.06.2021	30.06.2022	Entwicklung in Prozentpunkten
ohne Berufsabschluss	20,8	21,0	+0,2
anerkannter Berufsabschluss	43,4	42,9	-0,5
akademischer Berufsabschluss	18,9	19,4	+0,5

Quelle: Beschäftigungsstatistik / Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik-Service Südwest



© Stadt Offenbach, Alexander Habermehl

B. Frühkindliche Bildung

1. Öffentlich geförderte Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

Tabelle B.1: Krippenplätze in den Stadtregionen im Dezember 2022 – Angebot und Sollplätze* (45% der Alterspopulation)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot**	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1.580	711	645	91%
Innenstadt Süd	1.018	458	448	98%
Süden	741	333	264	79%
Südosten	624	281	271	97%
Nordosten	606	273	189	69%
Gesamt	4.569	2.056	1.817	88%

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Dezember 2011 wurde die Bedarfsquote auf 45% erhöht (vgl. DS-I(A)0115).

** Das Angebot setzt sich aus 1366 Betriebserlaubnisplätzen in Einrichtungen und 451 Pflegeerlaubnisplätzen bei Tagespflegepersonen zusammen.

Tabelle B.2: Kindergartenplätze in den Stadtregionen im Dezember 2022 – Angebot und Sollplätze* (98% der Alterspopulation)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1.686	1.652	2.080	126%
Innenstadt Süd	1.180	1.156	1.105	96%
Süden	902	883	900	102%
Südosten	712	697	446	64%
Nordosten	753	738	620	84%
Gesamt	5.232	5.127	5.151	100%

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 6. Mai 2010 wurde die Bedarfsquote auf 98% festgelegt (vgl. DS-I(A) 591).

Tabelle B.3: Integrationsplätze für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder nach Einrichtungsform und Träger

Träger	2022			
	Krippe	Kindergarten	Hort / GTS*	Gesamt Träger
Freie	1	24	0	25
Konfessionelle	4	38	1	43
EKO	2	59	0	61
Einrichtungsform gesamt	7	121	1	129

Quelle: Jugendhilfeplanung* GTS: Ganztagsklasse



© Ana Klipper, Unsplash

2. Übergang Kita-Grundschule

Tabellen B.4: Kitabesuchsdauer* des Einschulungsjahrgang 2022 nach Migrationshintergrund (MH)

Einschulung 2022	Gesamt	in %	mit MH** in %	ohne MH** in %
Kita unbekannt	11	0,8	0,9	0,0
keine Kita	42	2,9	3,1	2,2
Kita <18 Monate	95	6,6	7,6	2,2
Kita 18 Monate bis 3 Jahre	579	40,4	42,4	31,6
Kita >3 Jahre	707	49,3	45,9	63,9
Gesamt	1.434		1.165	269
in %	100,0	100,0	81,2	18,8

Quelle: Schuleingangsuntersuchung Stadtgesundheitsamt

* Die Daten zur Kitabesuchsdauer basieren auf Angaben der Eltern.

** Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.c; für die Untersuchung 2022 kam bundesweit eine neue Definition von „Migrationshintergrund“ zur Anwendung, die nur formale Kriterien und nicht mehr die Familiensprache zugrunde legt. Dies erklärt den seit 2017 um fast 10 Prozentpunkte gesunkenen Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (s. letzte Zeile).

Tabelle B.5: Deutschkenntnisse bei einzuschulenden Kindern nach Migrationshintergrund* 2022

Migrationshintergrund	Kinder gesamt	kein Deutsch	radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig mit leichten Fehlern	Fehlerfrei	nicht beurteilbar
	Absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %
mit MH	1.165	4,5	11,3	26,4	26,2	31,2	0,4
ohne MH	269	0,4	1,5	4,8	9,3	80,7	3,3
Gesamt	1.434	3,7	9,5	22,3	23,0	40,5	1,0

Quelle: Schuleingangsuntersuchung Stadtgesundheitsamt

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.c.

Tabellen B.6: Deutschkenntnisse von im Sommer 2022 einzuschulenden Kindern bezogen auf die Dauer ihres Kitabesuchs** (erstmalig wurden auch die Deutschkenntnisse der Kinder ohne Migrationshintergrund getestet)

Kinder mit Migrationshintergrund*	Kinder mit MH	kein Deutsch	radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig mit leichten Fehlern	Fehlerfrei
	Absolut	in %	in %	in %	in %	in %
Kita unbekannt	11	36,4	54,5	9,1	0	0
keine Kita	36	52,8	16,7	11,1	5,6	11,1
Kita <18 Monate	89	13,5	31,5	31,5	11,2	12,4
Kita 18 Monate bis 3 Jahre	494	1,8	14,6	31,0	26,3	25,9
Kita >3 Jahre	535	1,5	3,7	22,6	30,5	41,3
Kinder ohne verwertbare Testergebnisse	-	-	-	-	-	-
Kinder mit MH nach Deutschkenntnissen gesamt	1.165	4,5	11,3	26,4	26,2	31,2

Kinder ohne Migrationshintergrund*	Kinder ohne MH	kein Deutsch	radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig mit leichten Fehlern	Fehlerfrei
	Absolut	in %	in %	in %	in %	in %
Kita unbekannt	0	0	0	0	0	0
keine Kita	6	0	16,7	16,7	0,0	66,7
Kita <18 Monate	6	0	0	16,7	50,0	33,3
Kita 18 Monate bis 3 Jahre	85	1,2	1,2	5,9	12,9	76,5
Kita >3 Jahre	172	0	1,2	3,5	6,4	84,9
Kinder ohne verwertbare Testergebnisse	-	-	-	-	-	-
Kinder ohne MH nach Deutschkenntnissen gesamt	269	0,4	1,5	4,8	9,3	80,7

Quelle: Schuleingangsuntersuchung Stadtgesundheitsamt

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.c.

** Die Daten zur Kitabesuchsdauer basieren auf Angaben der Eltern.

Tabelle B.7: Medienkonsum* aller Kinder 2022 (in %)

	bis 30 min/Tag	31-60 min/Tag	61 - 120 min/Tag	121-180 min/Tag	mehr als 180 min/Tag	Nicht verwertbar
Gesamt	20,4	35,3	24,7	8,2	6,6	4,7

Quelle: Schuleingangsuntersuchung Stadtgesundheitsamt

* In diesem Jahr wurden erstmalig die Angaben der Eltern zum Medienkonsum ihrer Kinder ausgewertet. Es wurde die tägliche Gesamtnutzungszeit aller Medien dokumentiert. Die Art der Mediennutzung (TV, Handy, PC, Tablet, Spielkonsole) wurde nicht differenziert.

Tabelle B.8: Anteile der regulären, vorzeitigen und verspäteten Einschulungen 2021/22 nach Geschlecht

	Schulanfänger/-innen	regulär eingeschulte Kinder	vorzeitig eingeschulte Kinder	verspätet eingeschulte Kinder
	Absolut	in %	in %	in %
Gesamt	1297	77,0	7,2	14,5
Männlich	641	75,4	6,4	18,3
Weiblich	656	81,1	8,1	10,8

Quelle: www.bildungsmonitoring.de, 26.04.2023

C. Schulische Bildung

1. Allgemeine Schulen und Förderschulen

Tabellen C.1: Schüler/-innen an allgemeinen Schulen und Förderschulen in der Stadt Offenbach 2021/22

Schuljahr 2021/22	Gesamt		Weiblich		mit Migrationshintergrund*		nicht deutsch	
	Absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Summe	14.521	100,0	7.288	50,2	10.598	73,0	4.343	29,9
<i>davon Seiteneinsteiger/-innen in Intensivklassen</i>	320	2,2	146	45,6	319	99,7	308	96,3
Primarstufe								
Vorklasse (inkl. Sprachheilförderung)	135	0,9	57	42,2	117	86,7	74	54,8
Grundschule	4.982	34,3	2.492	50,0	3.752	75,3	1.474	29,6
Seiteneinsteiger/-innen (ohne Grundschulzweig Mathildenschule)	110	0,8	48	43,6	110	100,0	104	94,5
Förderschule	202	1,4	44	21,8	164	81,2	73	36,1
Primar gesamt	5.429	37,4	2.641	48,6	4.143	76,3	1.725	31,8
Sekundarstufe I								
Förderstufe	111	0,8	97	87,4	44	39,6	13	11,7
Hauptschule	282	1,9	118	41,8	245	86,9	161	57,1
Realschule	514	3,5	321	62,5	354	68,9	173	33,7
Gymnasium	3.078	21,2	1.697	55,1	1.983	64,4	596	19,4
Integrierte Gesamtschule	3.183	21,9	1.447	45,5	2.613	82,1	1.120	35,2
Förderschule	409	2,8	120	29,3	215	52,6	106	25,9
Seiteneinsteiger/-innen ***	210	1,4	98	46,7	209	99,5	204	97,1
SEK I gesamt	7.787	53,6	3.898	50,1	5.663	72,7	2.373	30,5
Sekundarstufe II								
Gymnasium	1.287	8,9	741	57,6	779	60,5	239	18,6
Förderschule	18	0,1	8	44,4	13	72,2	6	33,3

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

** nur Seiteneinsteiger/-innen in Intensivklassen

*** inkl. Seiteneinsteiger/-innen aus dem Grundschulzweig der Mathildenschule, weil die aggregierten Schulträgerdaten hier keine Differenzierung in Primarstufe und Sekundarstufe I zulassen. Vgl. hierzu Tabelle C.5, die nach Schulform differenziert, aber nicht nach Geschlecht oder Migrationshintergrund unterscheidet.

Tabelle C.2: Schüler/-innen an allgemeinen Schulen und Förderschulen in privater Trägerschaft

	gesamt	in % von Gesamtschülerschaft	Weiblich		mit Migrationshintergrund*	
			absolut	in %	Absolut	in %
2021/22	1.291	8,9	953	73,8	405	31,4

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d

Tabelle C.3: Schüler/-innen nach Migrationshintergrund und Geschlecht in der 5. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach

Schuljahr 2021/22 5. Jahrgangsstufe	gesamt	nicht deutsch	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	1 279 S.	362 S.	m 160 S.	w 188 S.	m 484 S.	w 447 S.
	in %					
Förderstufe	4,5	2,8	3,8	15,4	0,2	4,9
Gymnasium	46,0	35,9	52,5	58,0	40,9	44,1
Integrierte Gesamtschule	45,3	57,2	34,4	25,0	54,1	48,3
Förderschule	4,1	4,1	9,4	1,6	4,8	2,7
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d

Tabelle C.4: Schüler/-innen nach Migrationshintergrund und Geschlecht in der 8. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach

Schuljahr 2021/22 8. Jahrgangsstufe	gesamt	nicht deutsch	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	1 284 S.	367 S.	m 193 S.	w 198 S.	m 442 S.	w 451 S.
	in %					
Hauptschule	7,8	18,3	4,1	1,5	11,8	8,2
Realschule	8,3	6,8	5,7	16,2	6,1	8
Gymnasium	37,5	24,8	41,5	54	28,5	37,5
Integrierte Gesamtschule	39,4	43,9	31,1	25,3	45,7	43
Förderschule	7,0	6,3	17,6	3	7,9	3,3
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d

Tabelle C.5: Seiteneinsteigende in Intensivklassen in Offenbach 2021/22

Schulform	Klassen	Schüler/-innen
Grundschule <i>in Intensivkursen</i>	12	180
		531
IGS	16	268
Gymnasium	3	40
Förderschule	1	14
berufliche Schule	4	72
Summe	36	1105

Quelle: Staatliches Schulamt Offenbach

Tabelle C.6: Schülerschaft an Förderschulen nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkte	2020/21	2021/22	Entwicklung in %
Lernen	158	144	-8,9
Emotionale und soziale Entwicklung	226	201	-11,1
Sprachheilförderung	138	146	+5,8
Geistige Entwicklung	134	138	+3,0
Summe	656	629	-4,1

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Tabelle C.7: Schüler/-innen mit Förderbedarfen an allgemeinen Schulen nach Schulformen

Schulform	2020/21	2021/22	Entwicklung in %
Grundschule	54	54	0,0
Förderstufe	14	4	-71,4
Hauptschule	29	26	--10,3
Realschule	3	3	0,0
IGS	115	116	+0,9
Gymnasium			
Gesamt	216	203	-6,0

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Tabelle C.8: Schulabgänger/-innen von allgemeinen Schulen und Förderschulen in der Stadt Offenbach nach Migrationshintergrund (MH)* und Geschlecht am Ende des Schuljahrs 2021/22

2022	Schulabgänger/-innen		ohne MH in %		mit MH in %	
	gesamt	in %	m 138 S.	w 118 S.	m 411 S.	w 364 S.
ohne Hauptschulabschluss	67	6,5	3,5	5,1	8,0	6,3
Hauptschulabschluss	260	25,2	19,6	20,3	27,5	26,4
Realschulabschluss	469	45,5	47,8	43,2	47,9	42,6
Abitur	195	18,9	26,8	27,1	11,4	21,7
Schulartspezifischer Förderschulabschluss	40	3,9	2,2	4,2	5,1	3,0
Summe	1031	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Quelle: HSL Sonderauswertung



© Pavel Danilyuk, Pexels

2. Ganztagsbetreuung in Schule und Hort

Die Darstellung der Angebote an Grundschulen im Schuljahr 2021/22 ist reduziert und verzichtet auf die Ermittlung von Quoten.

Tabelle C.9: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft – Schuljahr 2021/22

Grundschule	Schülerschaft*	Davon: Profil 1	Davon: Profil 2	Davon: Profil 3	Kinder in Ganztagsklassen
Anne-Frank-Schule (Profil 1)***	307				
Beethovenschule (Profil 1/PfdN**)	490	49			182
Eichendorffschule (Profil 1/PfdN**)	324	30			82
Ernst-Reuter-Schule (Profil 1)	211	50			
Friedrich-Ebert-Schule (Profil 3)	172			172	
Goetheschule (Profil 1/PfdN**)	412	60			200
Grundschule Buchhügel (Profil 3)	427			408	
Hafenschule (Profil 1/PfdN**)	350	30			150
Humboldtschule (Profil 1)	381	31			
IGS Lindenfeld (Profil 1)***	96				
Lauterbornschule (Profil 1)	350	70			
Mathildenschule (Profil 1/Profil3)	385	Ca.265		120	
Schule Bieber (Profil 1)***	504				
Uhlandschule (Profil 1)	360	165			
Waldschule Tempelsee (Profil 1)	320	100			
Wilhelmschule (Profil 1)	262	120			
Summen	5.351				

*inkl. Seiteneinsteigende, Vorklasse, Vorlaufkurse

**PfdN=Pakt für den Nachmittag: Grundschule kooperiert mit Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach im Modell-Ganztagsklasse.

*** Bis Redaktionsschluss: keine Angaben

Quelle: Abfrage bei den Schulen

Tabelle C.10: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft

Schuljahr 2021/22 Schule	Teilnahmen an Betreuungsangeboten	Ganztätig arbeitende Schulen gemäß HKM-Richtlinien		
		Profil 1	Profil 2	Profil 3
Erich Kästner-Schule	51	51		
Fröbelschule				140
Ludwig-Dern-Schule		135		
Summe	51	186		140

Quelle: Abfrage bei den Schulen

Tabelle C.11: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Schuljahr 2021/22 Schule	Ganztätig arbeitende Schulen gemäß HKM-Richtlinien		
	Profil 1	Profil 2	Profil 3
Albert-Schweitzer-Schule	425		
Edith-Stein-Schule	262		
Ernst-Reuter-Schule	60		
Geschwister-Scholl-Schule		847	
IGS Lindenfeld*			
Leibnizschule		600	120
Mathildenschule*			
Rudolf-Koch-Schule		772	
Schillerschule		890	

Quelle: Abfrage bei den Schulen

*keine Angaben bis Redaktionsschluss.

Tabelle C.12: Hortplätze in den Stadtregionen im Dezember 2022 – Angebot und Sollplätze* (35 % der Kinder im Grundschulalter)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1.671	585	675	115%
Innenstadt Süd	1.267	443	117	26%
Süden	988	346	375	108%
Südosten	794	278	100	36%
Nordosten	829	290	75	26%
Gesamt	5.549	1.942	1.342	69%

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Dezember 2011 wurde die Bedarfsquote auf 35% festgelegt (vgl. DS-I(A)0115).

3. Berufliche Schulen

Tabellen C.13: Schüler/-innen an beruflichen Schulen in Offenbach

Schuljahr 2021/22	Gewerbl.-techn. Schulen	Käthe-Kollwitz-Schule	Theo.-Heuss-Schule	private berufl. Schulen*	gesamt	gesamt	Nicht deutsch	Weiblich
Schulformen	in %							
Berufsschule	886	130	928	105	2.049	43,4	38,8	36,3
Besondere Bildungsgänge[a]	75	170	13	—	258	5,5	8,0	4,6
Berufsfachschule [b]	90	357	302	33	782	16,6	18,4	18,9
Fachschule [c]	113	468	—	17	598	12,7	10,6	17,2
Fachoberschule	—	162	375	—	537	11,4	10,0	13,4
Berufliches Gymnasium	122	—	300	—	422	8,9	8,6	8,5
Seiteneinsteiger/-innen [d]	—	77	—	—	77	1,6	5,6	1,1
Gesamt	1.286	1.364	1.918	155	4.723	100,0	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

* Progenius Private Berufliche Schule mit 125 Schüler/-innen, Marienschule mit 33 Schülerinnen und Marie-Bloch-Schule 17 Schüler/-innen.

[a] Hierzu zählen: Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung, Berufsgrundbildungsjahr, Besondere Bildungsgänge (Voll- und Teilzeit), Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

[b] Hierzu zählen: Berufsfachschule mit Berufsabschluss, zweijährige Berufsfachschule, ein-/zweijährige höhere Berufsfachschule.

[c] Hierzu zählen: Zweijährige Fachschule (Voll- und Teilzeit), Fachschule für Sozialpädagogik und Fachschule für Sozialwesen (Vollzeit)

[d] Seit dem Schuljahr 2015/16 bieten die beruflichen Schulen Intensivklassen für Neuzugewanderte ab einem Alter von 16 Jahren an. „Seiteneinsteiger/-innen“ werden in gesonderten Klassen (InteA - Integration und Abschluss) beschult.

Tabellen C.14: Anfängerinnen und Anfänger 2021/22 nach Teilbereichen, Einzelkonten, Übergangsverhalten und Zielbereichen**

Zielbereiche nach der Sek I	gesamt		Deutsch		Nicht deutsch	
	Absolut	in %	Absolut	in %	absolut	in %
Betriebliche Ausbildung	656	25,4	469	25,6	187	25,1
Schulische Ausbildung	449	17,4	328	17,9	121	16,3
Zielbereich I: Berufsabschluss	1.105	42,8	797	43,4	308	41,4
Gymnasiale Oberstufe	569	22,1	470	25,6	99	13,3
Berufliches Gymnasium	141	5,5	99	5,4	42	5,6
Fachhochschulreife	207	8,0	153	8,3	54	7,3
Zielbereich II: Hochschulreife	917	35,6	722	39,3	195	26,2
Schulabschluss (zweijährige Berufsfachschulen)	74	2,9	49	2,7	25	3,4
anrechenbare Maßnahmen**	3	0,1	**		*	
berufsvorbereitende Maßnahmen***	480	18,6	265	14,4	215	28,9
Zielbereich III: Übergangsbereich	557	21,6	316	17,2	241	32,4
Summe	2.579	100	1835	100	744	100

Quelle: HSL, B II 17 – j/22

*Um die Kohorten zu vereinheitlichen sind die Daten mit den Daten im Vorjahr identisch und werden ab nächstem Jahr wieder fortgeschrieben.

** aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht darstellbar

** Hierzu zählen: einjährige höhere Berufsfachschulen, Berufsgrundbildungsjahr, Einstiegsqualifizierung

*** Hierzu zählen: Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, InteA-Klassen für Seiteneinsteiger/-innen, Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA), Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA

Tabellen C.15: Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge in Offenbach im Schuljahr 2021/22

Bildungsgang	Abgehende	mit Abschlusszeugnis	in %
Teilzeit-Berufsschule	689	565	82
Berufsfachschule	301	275	91
Berufsvorbereitungsjahr	80	42	53
Fachschule	139	139	100
berufliches Gymnasium	93	92	99
Fachoberschule	263	240	91
Gesamt	1565	1353	86

Quelle: www.bildungsmonitoring.de, E15.2, Zugriff am 02.05.2023



© Kampus Production, Pexels

4. Schulen für Erwachsene

Tabellen C.16: Schüler/-innen an Schulen für Erwachsene im Schuljahr 2021/22

	Gesamt	nicht-deutsch in %	mit Migrationshintergrund (deutsch und nicht-deutsch) in %	Weiblich in %
Abendgymnasium	85	27,0	46,0	40,0
Abendrealschule	100	59,0	76,0	39,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

D. Berufsausbildung

Tabelle D.1: Bewerber/-innen im Verhältnis zu Berufsausbildungsstellen in der Stadt Offenbach*

	gemeldete Bewerbende	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Differenz
2021/22	850	488	-362
2020/21	1.000	482	-518
Entwicklung zum Vorjahr in %	-15,0	1,2	+30,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen

*Um die Kohorten zu vereinheitlichen

, sind die Daten mit den Daten im Vorjahr identisch und werden ab nächstem Jahr wieder fortgeschrieben.

Tabelle D.2: Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen in der Stadt Offenbach - nach Alter, Abschluss und Abgangsjahr*

Altersgruppe	2021/22	
	Absolut	in %
unter 20 Jahren	573	67,4
20 bis unter 25 Jahren	230	27,1
25 Jahre und älter	47	5,5
Abschlussart		
ohne Hauptschulabschluss	5	0,6
Hauptschulabschluss	285	33,5
Realschulabschluss	364	42,8
(Fach-)Hochschulreife	137	16,1
Keine Angabe	59	6,9
Zeitpunkt des Abschlusses		
Berichtsjahr	484	56,9
Vorjahre	354	41,6
Keine Angabe	12	1,4
Bewerber/-innen gesamt	850	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen Juli 2022

*Um die Kohorten zu vereinheitlichen, sind die Daten mit den Daten im Vorjahr identisch und werden ab nächstem Jahr wieder fortgeschrieben.

Tabelle D.3: Auszubildende mit neuen und gelösten Verträgen 2022 in der Stadt Offenbach

Auszubildende mit neu abgeschlossenen Verträgen				Auszubildende mit vorzeitig gelösten Verträgen			
Gesamt	weiblich in %	Industrie/Handel in %	Handwerk in %	Gesamt	weiblich in %	Industrie/Handel in %	Handwerk in %
586	43,0	63,3	15,7	221	46,2	62,4	16,7

Quelle: HSL, B II 5 – j/22, 31.12.2022



© Rico Robinson, Pixabay

E. Hochschulbildung

Tabelle E.1: Studierende an der Hochschule für Gestaltung (HfG) und am Wohnort Offenbach

	Wintersemester 2021/22			
	Studierende an HfG nach Ort des Erwerbs des Abiturs	in %	Studierende mit Wohnort Offenbach nach Studienort	in %
Stadt Offenbach	79	9,8	79	1,4
Hessen (außerhalb von Offenbach)	368	45,5	4.523	77,7
andere Bundesländer	235	29,1	1.221	21,0
Ausland	126	15,6		
gesamt	808	100	5.823	100
davon weiblich	468	57,9	2.968	51,0

Quelle: www.bildungsmonitoring.de, Zugriff 27.04.2023

F. Weiterbildung

1. Volkshochschule

Tabelle F.1: Durchgeführte Veranstaltungen der vhs Offenbach nach Programmbereichen

2022	Kurse		Einzelveranstaltungen	Studienfahrten/-reisen/ Exkursionen	Ausstellungen	alle Veranstaltungen
	Absolut	in %				
Politik - Gesellschaft – Umwelt	58	6,9	37	17		112
Kultur – Gestalten	50	6,0	22		1	73
Gesundheit	186	22,3	15			201
Sprachen	179	21,4	9			188
Deutsch als Fremdsprache	228	27,3				228
Qualifikationen für das Arbeitsleben-IT-Organisation/Management	87	10,4	21			108
Schulabschlüsse - Studienzugang und –begleitung	3	0,4				3
Grundbildung	44	5,3	2			46
Summe	835	100,0	106	17	1	853

Quelle: vhs Offenbach

Tabelle F.2: Teilnahmen an Kursen, Veranstaltungen und Reisen der vhs Offenbach nach Programmbereichen

2022	Teilnahmen an				
	Kurse	Einzelveranstaltungen	Studienreisen/ Exkursionen	Summe	in %
Politik - Gesellschaft - Umwelt	565	966	205	1.736	17,0
Kultur – Gestalten	379	513		892	8,8
Gesundheit	1.617	400		2.017	19,8
Sprachen	1.264	46		1.310	12,9
Deutsch als Fremdsprache	3.063			3.063	30,1
Qualifikationen für das Arbeitsleben-IT-Organisation/Management	550	75		625	6,1
Schulabschlüsse - Studienzugang und –begleitung	40			40	0,4
Grundbildung	477	22		499	4,9
Summe	7.955	2.022	205	10.182	100,0

Quelle: vhs Offenbach

2. Stadtbibliothek

Tabelle F.3: Ausleihe in der Stadtbibliothek Offenbach

Ausleihe	2022
Gesamtausleihe	424.827
aktive Entleiher/-innen	9.586
Davon Kinder bis 12 Jahre	4.162
Neuanmeldungen	3.035
Veranstaltungen gesamt	375
Veranstaltungsbesuche gesamt	8.698

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

Tabelle F.4: Angebote der Stadtbibliothek für Kinder und Jugendliche

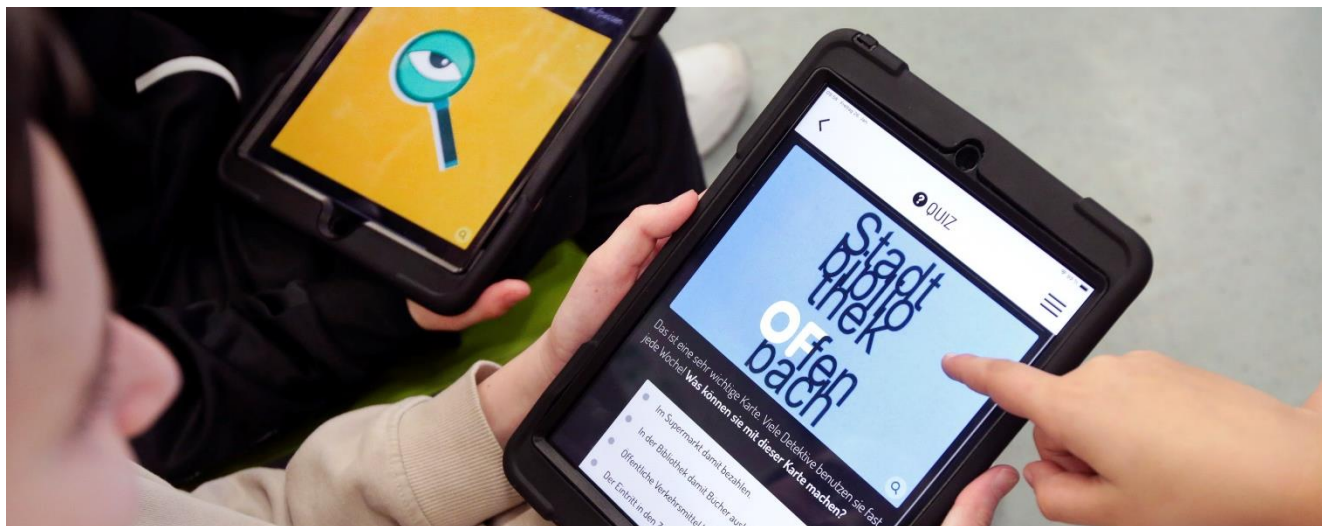
Angebote / Veranstaltungen	2022	
	Veranstaltungen	Teilnehmende
Führungen für Kitas	28	442
Veranstaltungen für Kinder ab zwei Jahren	44	666
Führungen für Grundschulen	173	4.407
Hundegestützte Leseförderung	24	20
Führungen / Recherchetraining für weiterführende Schulen	29	580
Führungen für interkulturelle Gruppen / InteA-Klassen	9	132
Summe: Angebote Kinder/Jugendliche	307	6.247

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

Tabelle F.5: Digitale Nutzung und Angebote 2022

Plattform	Aufrufe/Zugänge	Nutzung
Munzinger Datenbank	4.452 Volltextanzeigen	211 Sitzungen
Brockhaus	719 Aufrufe	275 Enzyklopädie 128 Jugendlexikon 102 Kinderlexikon 111 eLearning 52 Deutsch 51 Kunst
Freegal	15.885 Streams 2.869 Downloads	120 Nutzende pro Monat 83 Nutzende pro Monat
filmfreund	2.432 Aufrufe 121.299 gespielte Minuten	85 Nutzende pro Monat
Sofatutor	159 Codes	
Sharemagazines (nur vor Ort nutzbar)	32 Aufrufe	
Onleihe (335230 virtueller Bestand im Verbund)		81.142 Entleihungen von Lesenden aus Offenbach

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach



© Stadt Offenbach/Katja Lenz

G. Indikator „Bildungsbeteiligung“

Wie steht es um die Bildungsbeteiligung in Offenbach? Sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gleichermaßen vertreten? Dem wird in der folgenden Tabelle für verschiedene Abschnitte der Bildungsbiografie nachgegangen.

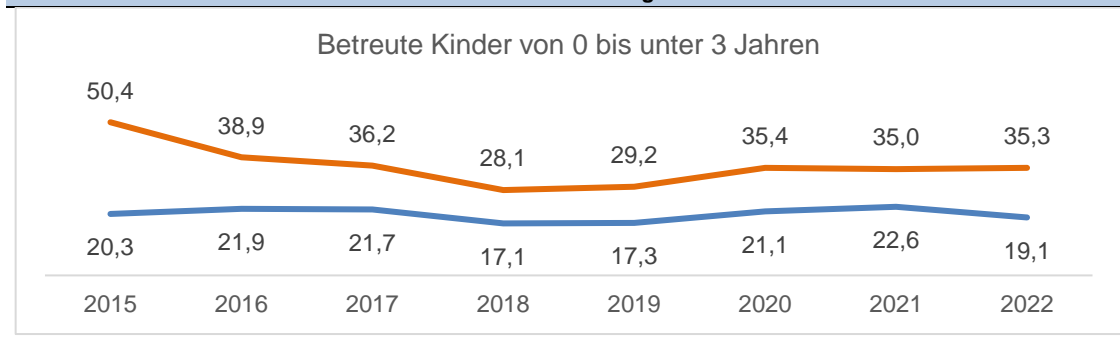
Der Unterschied in der Bildungsbeteiligung wird anhand der Quotendifferenz („Differenz in Prozentpunkten“) zwischen den jeweiligen Gruppen mit und ohne Migrationshintergrund erfasst. Bei Differenzwerten um null kann von einem gleichen Grad der Bildungsbeteiligung ausgegangen werden. Die aktuell vorliegenden Differenzwerte werden in Relation zu denen von 2014/15 bzw. 2015 betrachtet: Eine im Zeitraum von sechs Jahren stark gestiegene Bildungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund signalisiert der grüne Punkt. Ist der Grad der Bildungsbeteiligung im Betrachtungszeitraum stark gesunken, markiert dies ein roter Punkt.

Legende:

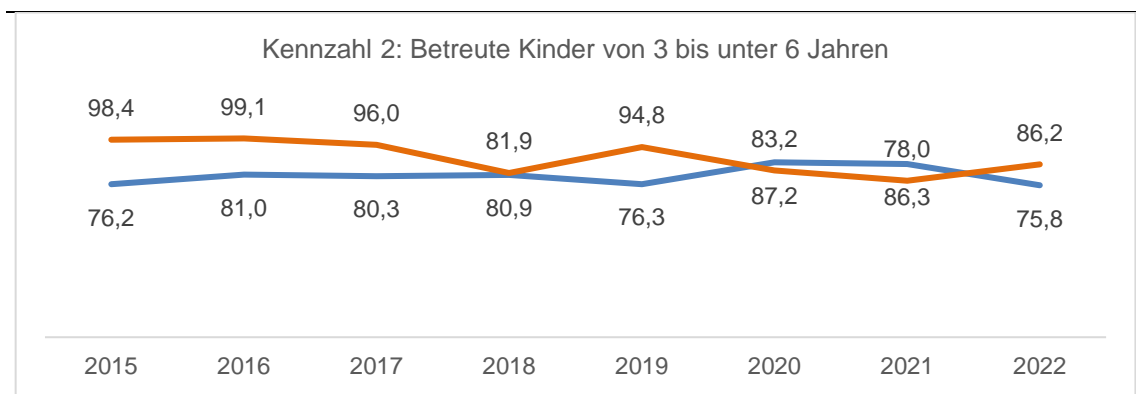
<p>■ ohne Migrationshintergrund bzw. deutsch bei Kennzahl 10</p> <p>■ mit Migrationshintergrund bzw. nichtdeutsch bei Kennzahl 10</p>	<p>● Die Bildungsbeteiligung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist im Betrachtungszeitraum gesunken. (Die Quotendifferenz ist im Durchschnitt der Folgejahre um mindestens 3 Prozentpunkte gestiegen.)</p> <p>● Die Bildungsbeteiligung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund verläuft im Betrachtungszeitraum auf vergleichbarem Niveau. (Die Quotendifferenz ist im Durchschnitt der Folgejahre um 0 bis unter 3 Prozentpunkte gesunken oder gestiegen.)</p> <p>● Die Bildungsbeteiligung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist im Betrachtungszeitraum gestiegen. (Die Quotendifferenz ist im Durchschnitt der Folgejahre um 3 und mehr Prozentpunkte gesunken.)</p>
---	--

Die Datenquellen finden sich ab Seite 20 unter den Tabellen zu den einzelnen Kennzahlen.

Bildungsbeteiligung von Kindern/Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	Entwicklung der Differenz in Prozentpunkten
Frühe Bildung	2016 bis 2022



Im Jahr 2015 wurden 20,3 % der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in dieser Altersgruppe in Kitas/bei Tagespflegepersonen betreut, bei Kindern ohne Migrationshintergrund waren es 50,4 %. Das ist eine Differenz von -30,1 Prozentpunkten. Bis 2022 hat sich diese Differenz verringert und beträgt nur noch -16,2 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 1, Seite 25).

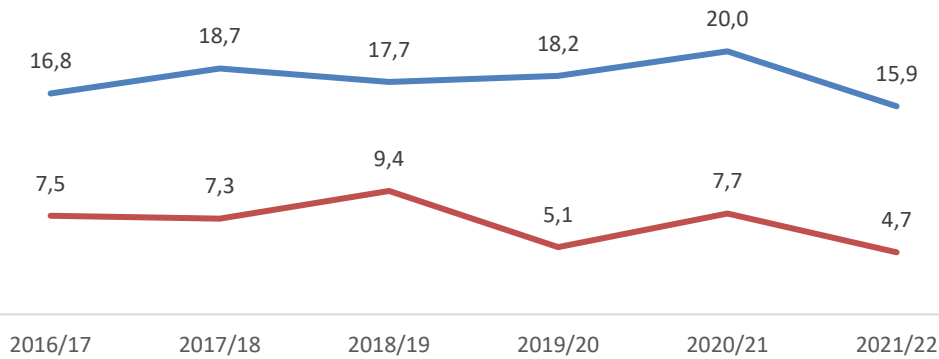


Im Jahr 2015 wurden 76,2 % der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in dieser Altersgruppe in Kitas/bei Tagespflegepersonen betreut, bei Kindern ohne Migrationshintergrund waren es 98,4 %. Das ist eine Differenz von -22,2 Prozentpunkten. Bis 2022 hat sich diese Differenz verringert und beträgt 10,4 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 2, Seite 25).

Schulische Bildung (allgemeinbildende Schulen)

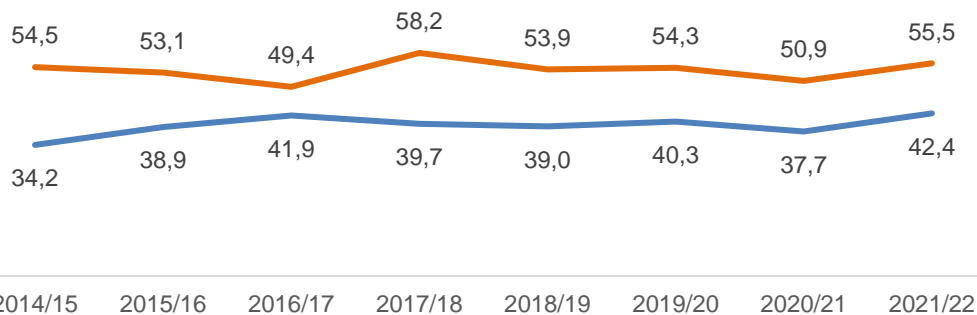
2015/16 bis 2021/22

Kennzahl 3: Verspätete Einschulung



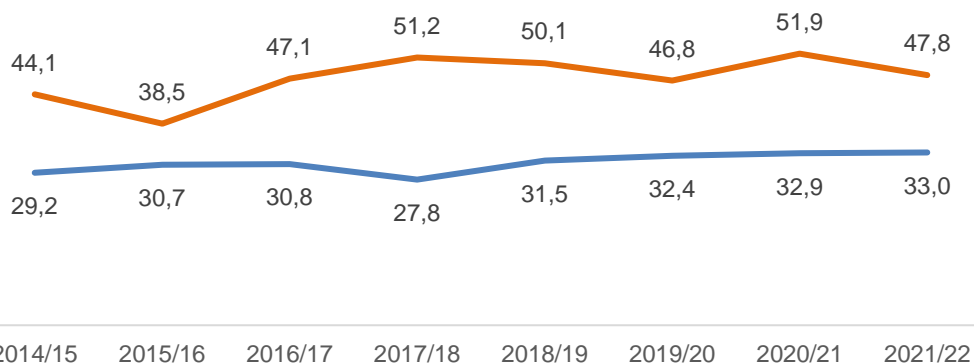
2016/17 wurden 16,8 % der Erstklässler mit Migrationshintergrund verspätet eingeschult. Für die Erstklässler ohne Migrationshintergrund trifft dies auf 7,5 % zu. Das ist eine Differenz von 9,3 Prozentpunkten. Bis 2021/22 hat sich diese Differenz erhöht und beträgt 11,1 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 3, Seite 25). Im Zeitraum von 2017/18 bis 2021/22 beträgt die Differenz im Durchschnitt 10,9 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 9,3 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 1,6 Prozentpunkte erhöht.

Kennzahl 4: Start am Gymnasium

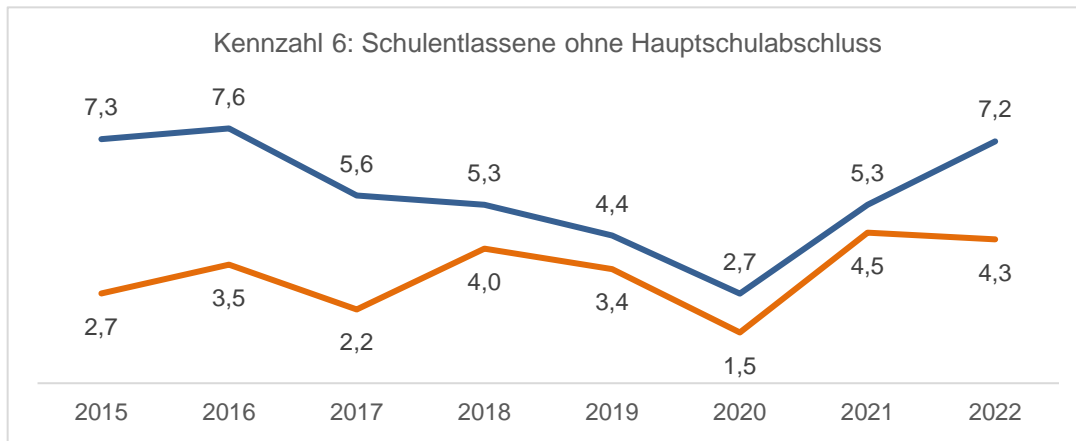


2014/15 besuchten 34,2 % der Fünftklässler mit Migrationshintergrund das Gymnasium, auf Fünftklässler ohne Migrationshintergrund traf dies für 54,5 % zu. Das ist eine Differenz von -20,3 Prozentpunkten. Bis 2021/22 hat sich diese Differenz verringert und beträgt -13,1 Prozentpunkte. Im Zeitraum von 2015/16 bis 2021/22 beträgt die Differenz im Durchschnitt -14,4 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -20,3 Prozentpunkten hat sich die Differenz um -5,9 Prozentpunkte verringert.

Kennziffer 5: Stabilisierung am Gymnasium

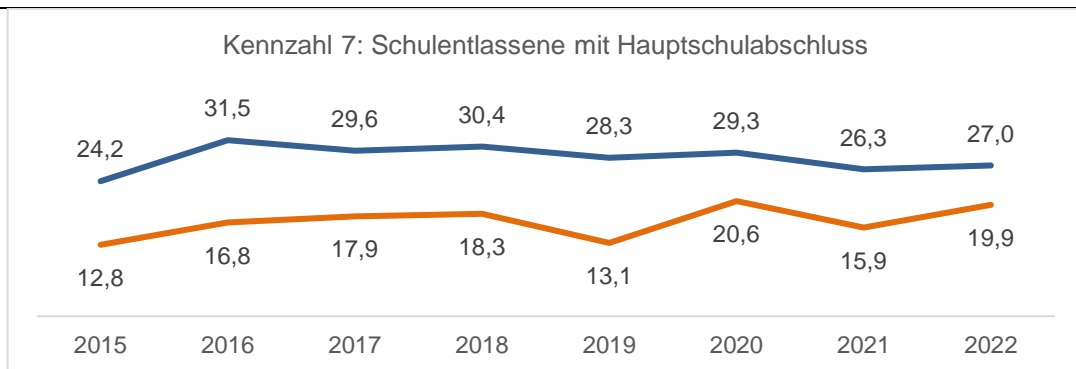


2014/15 besuchten 29,2 % der Achtklässler mit Migrationshintergrund das Gymnasium, auf Achtklässler ohne Migrationshintergrund traf dies für 44,1 % zu. Das ist eine Differenz von -14,9 Prozentpunkten. Bis 2021/22 hat sich diese Differenz verringert und beträgt -14,8 Prozentpunkte. Im Zeitraum von 2015/16 bis 2021/22 beträgt die Differenz im Durchschnitt -16,2 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -14,9 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 1,3 Prozentpunkte vergrößert.

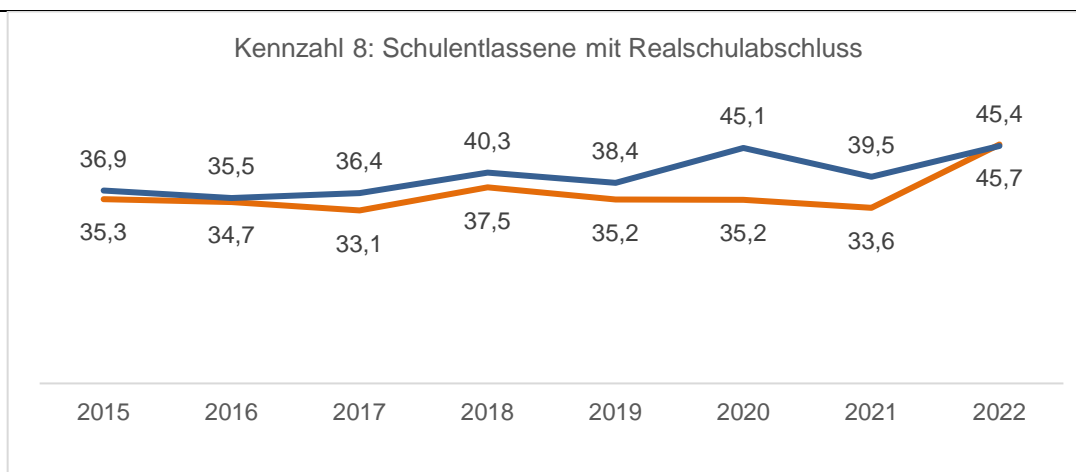


2015 verließen 7,3 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule ohne Hauptschulabschluss, das traf auf 2,7 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das entspricht einer Differenz von 4,6 Prozentpunkten. Bis 2022 hat sich diese Differenz verringert, sie beträgt 2,9 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 6, Seite 27).

Im Zeitraum von 2016 bis 2022 beträgt die Differenz im Durchschnitt 2,4 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 4,6 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 2,2 Prozentpunkte verringert.

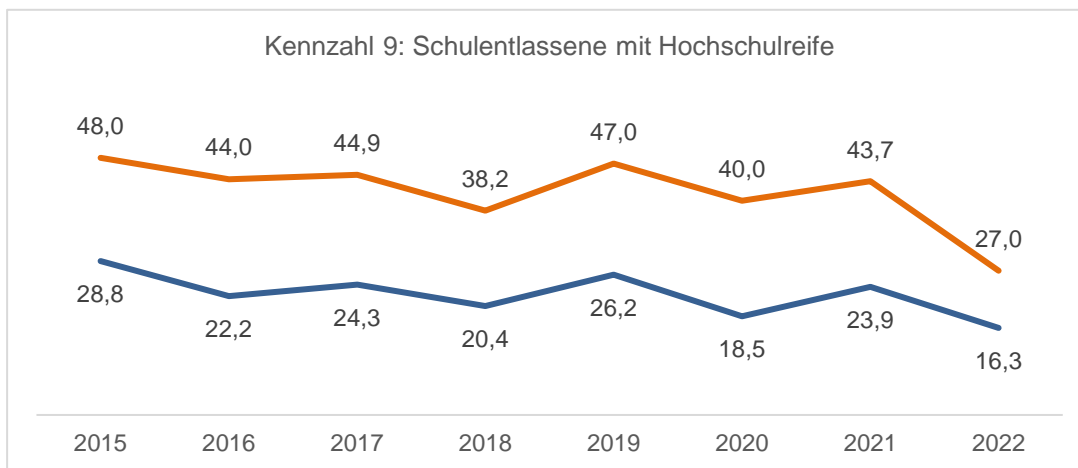


2015 verließen 24,2 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule mit Hauptschulabschluss, das traf auf 12,8 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das ist eine Differenz von -11,4 Prozentpunkten. Bis 2022 hat sich diese Differenz verringert und beträgt 7,1 Prozentpunkte. Im Zeitraum von 2016 bis 2022 beträgt die Differenz im Durchschnitt -2,4 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 11,4 Prozentpunkten hat sich die Differenz nicht verändert.



2015 verließen 36,9 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule mit dem Realschulabschluss, das traf auf 35,3 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das ist eine Differenz von 1,6 Prozentpunkten. Bis 2022 hat sich diese Differenz verringert und beträgt -0,3 Prozentpunkte.

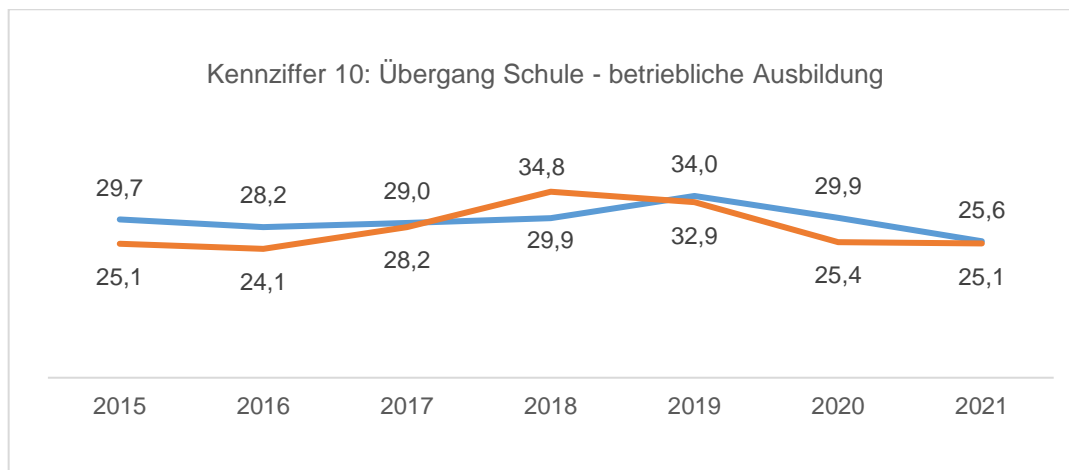
Im Zeitraum von 2016 bis 2022 beträgt die Differenz im Durchschnitt 3,4 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 1,6 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 1,8 Prozentpunkte erhöht.



2015 verließen 28,8 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule mit der Hochschulreife, das traf auf 48 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das ist eine Differenz von -19,2 Prozentpunkten. Bis 2022 hat sich diese Differenz verringert und beträgt -10,7 Prozentpunkte. Im Zeitraum von 2016 bis 2022 beträgt die Differenz im Durchschnitt -19 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -19,2 Prozentpunkten hat sich die Differenz um -0,2 Prozentpunkte verringert.

Übergang nach der Sekundarstufe I

2015 bis 2021



2015 starteten 25,1 % der in Offenbach wohnenden nichtdeutschen (hier nur Unterscheidung deutsch/nichtdeutsch möglich) Jugendlichen nach der Sekundarstufe I eine betriebliche Ausbildung, das traf auf 29,7 % der deutschen Jugendlichen zu. Das ist eine Differenz von -4,6 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz verringert und beträgt -0,4 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 10, Seite 26).

Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt -1 Prozentpunkt. Im Vergleich zum Ausgangswert von -4,6 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 3,6 Prozentpunkte verringert. Aus Gründen der Datenangleichung wird die Kennzahl in diesem Datenbericht nicht fortgeschrieben.

Tabelle zu Kennzahl 1: In Kindertagesstätten oder von Tagespflegepersonen betreute Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren nach Migrationshintergrund (01.03.2022)

in Offenbach lebende unter Dreijährige*		davon in Kita/Tagespflege			Anteile in %		
gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft
4.468	3.011	1.089	574	515	24,4	19,1	35,3

Quelle: HSL Sonderauswertung (Kinder- und Jugendhilfestatistik)

* Melderegister, Berechnungen Amt 10.4 – Statistik und Wahlen

Tabelle zu Kennzahl 2: In Kindertagesstätten oder von Tagespflegepersonen betreute Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren nach Migrationshintergrund (01.03.2022)

in Offenbach lebende Kinder 3 bis unter 6 Jahren*		davon in Kita/Tagespflege			Anteile in %		
gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft
4.391	3.056	3.466	2.315	1.151	78,9	75,8	86,2

Quelle: HSL Sonderauswertung (Kinder- und Jugendhilfestatistik)

* Melderegister, Berechnungen Amt 10.4 – Statistik und Wahlen

Tabelle zu Kennzahl 3: Verspätete Einschulung nach Migrationshintergrund – Schuljahr 2021/22

eingeschulte Kinder		davon verspätet eingeschult				
gesamt	mit MH*	gesamt	mit MH*	ges. in %	mit MH* in %	ohne MH* in %
1.261	965	167	153	13,2	15,9	4,7

Quelle: HSL Sonderauswertung (Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft)

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle zu Kennzahl 4: Start am Gymnasium nach Migrationshintergrund

Schüler/-innen 5. Klasse	Schuljahr 2021/22		
	Gesamt	Gymnasium	in %
gesamt	1.279	588	46,0
ohne MH*	348	193	55,5
mit MH*	931	395	42,4

Quelle: HSL Sonderauswertung

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle zu Kennzahl 5: Stabilisierung am Gymnasium nach Migrationshintergrund

Schüler/-innen 8. Klasse	Schuljahr 2021/22		
	Gesamt	Gymnasium	in %
gesamt	1.284	482	37,5
ohne MH*	391	187	47,8
mit MH*	893	295	33,0

Quelle: HSL Sonderauswertung

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabellen zu Kennzahlen 6, 7, 8 und 9: Schulentlassene mit Abitur, mittlerem Abschluss, Hauptschulabschluss und ohne Hauptschulabschluss nach Migrationshintergrund

Ende Schuljahr 2021/22	Schulentlassene		ohne MH*		mit MH*	
	gesamt	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Abschluss**	67	6,5	11	4,3	56	7,2
Hauptschulabschluss	260	25,2	51	19,9	209	27,0
Realschulabschluss	469	45,5	117	45,7	352	45,4
Abitur	195	18,9	69	27,0	126	16,3
Berufsorientier. Abschluss	40	3,9	8	3,1	32	4,1
Summe	1.031	100,0	256	100,0	775	100,0

Quelle: HSL Sonderauswertung

* Definition Migrationshintergrund s. Anhang 1.d.

** ohne berufsorientierte Abschlüsse

Tabelle zu Kennzahl 10: Anfängerinnen und Anfänger 2021/22 nach Teilbereichen, Einzelkonten, Übergangsverhalten und Zielbereichen¹

Übergänger/-innen	2021/22		
	Gesamt	Betriebliche Ausbildung	in %
gesamt	2.579	656	25,4
deutsch	1.835	469	25,6
nichtdeutsch	744	187	25,1

Quelle: HSL Integrierte Ausbildungsberichterstattung B II 17 – j/22



© Stadt Offenbach / Alexander Habermehl

¹ Die Kennziffer ist in diesem Jahr identisch zum Vorjahr, um die Fortschreibung für die Alterskohorten zu vereinheitlichen.

Anhang

1. Definitionen² von Migrationshintergrund (MH) in den zugrundeliegenden Datenquellen

a. MigraPro (vgl. VDSt 2013, S. 21)

Definition:	Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund.
Erhebung:	Ableitung aus dem Melderegister
Räumliche Gliederungsebene:	innerhalb einer Gemeinde-Adresse bis Gemeinde insgesamt
Datenverfügbarkeit:	je nach Gemeinde seit ca. 2005

b. Kinder- und Jugendhilfestatistik (vgl. VDSt 2013, S. 31)

Definition:	Ein Kind hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist oder die vorrangig in der Familie gesprochene Sprache nicht Deutsch ist.
Erhebung:	Erhebung durch die Tageseinrichtungen
Räumliche Gliederungsebene:	Tageseinrichtungen bis Deutschland insgesamt

c. Schuleingangsuntersuchung (Hessisches Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst [HGöGD]¹⁴ geändert am 07.09.2012 und § 71 Abs. 2 Hessisches Schulgesetz vom 30.06.2017)

Definition:	<p>Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausländerinnen und Ausländer • Eingebürgerte • (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler • mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen <p>Die Vertriebenen des zweiten Weltkrieges und ihre Nachkommen gehören nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund, da sie selbst und ihre Eltern mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind. (vgl. Gesundheitsbericht 2019, Stadt Offenbach; noch nicht veröffentlicht)</p>
Erhebung:	Während der Untersuchung
Räumliche Gliederungsebene:	Tageseinrichtungen, Schulen bis Deutschland insgesamt

d. Schulstatistik (vgl. VDSt 2013, S. 26)

Definition:	Bei Schülerinnen und Schülern ist ein Migrationshintergrund anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld.
Erhebung:	Datenerhebung an den Schulen (Quellen: Meldedaten und Abfrage)
Räumliche Gliederungsebene:	Schule bis Bundesland

² Folgende Darstellungen sind zum Teil wörtlich entnommen aus: Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt; Herausgeber, 2013): Migrationshintergrund in der Statistik. Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit. Materialien zur Bevölkerungsstatistik Heft 2.